



HOFFNUNG SÄEN



GRÜß GOTT **IM SEELSORGERAUM** **KAISERWALD**

März–Juni 2025 • Ausgabe Pfarre Tobelbad

SEELSORGERAUM
KAISERWALD



Gemeinsam Hoffnung säen, füreinander.

Hoffen – worauf?

Es ist wirklich seltsam: Wer traut sich heute noch über Hoffnung schreiben oder reden? Die „Jugendlichen“ sprechen über die Risiken am Arbeitsplatz (sofern sie einen haben), die „Middle-ten“ über den Stress am Arbeitsplatz und den Druck, dem sie sich ausgesetzt fühlen und die „Alten“ über die gute alte Zeit. Und vieles, was wir in den Medien erfahren, ist nicht hoffnungsvoll: die Kriege (es gibt nicht nur die Ukraine), die Staatsschulden, die Arbeitssituation, die drohende Klimakatastrophe und anderes. Worauf können wir noch hoffen?

Eine schwangere Frau, ein kleines Blatt am Baum, eine Ähre im Feld, ein lächelndes Gesicht, ein freudiges Wort und so manch anderes, sind Zeichen, dass es weitergeht. Aber wie?

Wir leben in einem Sozialstaat mit hohem Wohlstand, wofür uns ande-

re Länder beneiden. Dennoch sind wir Teil einer globalen und digitalen Welt.

Mitten in all dem ist die Kirche, die sich bemüht, Hoffnungsort und Hoffnungsträgerin zu sein. Das Osterfest deutet die Kirche als große Hoffnung für die Menschheit.

Die Heilige Schrift ist für viele Christinnen und Christen ein Leuchter. In ihr finden sie den tiefsten Grund der Hoffnung. Aber unsere Hoffnung besteht nicht nur aus der Heiligen Schrift, sondern im Menschsein.

Menschen hoffen

Wir sind hoffende Menschen, weil wir lebendige Wesen sind. Wir sind hoffende Menschen, weil wir nicht tot sind. Wir sind hoffende Menschen, weil wir einfach Menschen sind.

In der Karwoche und zu Ostern wird in der Kirche das Leben besungen

und gefeiert. Obwohl ein Leben ohne Schmerzen und Leiden nicht möglich ist, werden manche Erwartungen gedämpft, auch wenn es viel Bemühen gibt, Schmerzen und Leiden zu mindern.

Trotz allem sind und bleiben Christinnen und Christen hoffende Menschen, weil Ostern das Fest der Auferstehung, das Fest Jesu und das Fest unserer tiefen und nicht zerstörbaren Hoffnung ist.

Ich wünsche uns allen
gesegnete Ostern!

Toni Schrettle

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Romolo Tavani/stock.adobe.com **Redaktionsteam:** Markus Artinger, Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



Nemanja/stock.adobe.com

Hoffnung – in aller Munde

„Hoffentlich wird alles wieder gut.“

Diese Aussage ist bestimmt schon einmal über unsere Lippen gekommen. In aufregenden, spannenden, traurigen, freudlosen Situationen des Lebens klammern wir uns an die Hoffnung. Wenn wir derzeit in unsere unruhige Welt blicken, dann werden wir mit vielen scheinbar hoffnungslosen Situationen konfrontiert.

Der bereits verstorbene südafrikanische Geistliche und Menschenrechtsaktivist Desmond Tutu beschreibt Hoffnung so: **„Hoffnung ist, sehen zu können, dass es trotz aller Dunkelheit Licht gibt.“**

Diese Ausgabe unseres Seelsorge-raumblattes ist dem Thema „Hoffnung säen“ gewidmet. Kann ich als einzelner Mensch nun auch Hoffnung geben? Ja. Hoffnung ist Handwerk. Vermutlich sprechen wir vom wichtigsten Handwerk, das jeder von uns ausüben kann: Trösten, jemandem unter die Arme greifen, die Hände zum Teilen öffnen, anpacken, wo man gebraucht wird und sich, wenn nötig, auch die Hände schmutzig machen.

Hoffnung ist auch mehr als Optimismus. Hoffnung ist die nötige Spannkraft des Herzens, bewirkt Geduld und lässt uns das Leben annehmen, so wie es ist – vorläufig und niemals perfekt. Christliche Hoffnung stützt sich auf Gottes Verheißung einer neuen Welt, in der es eine größere Gerechtigkeit geben wird. Wirkliche Hoffnung erdet den Menschen. Nicht zufällig ist ihr Symbol der Anker. Auch in stürmischen Zeiten und bei möglichen Gegenwinden können wir Hoffnung säen und einen Aufbruch wagen.

So ist Hoffnung auch ein Geschenk Gottes oder eine „göttliche Tugend“. Sie lässt nicht zugrunde gehen, wie Paulus an die christliche Gemeinde von Rom schreibt (Röm 5,5).

Der Arzt und Philosoph Albert Schweitzer (1875-1965) beschreibt Hoffnung: **„Du kannst nicht alle Not der Welt lindern, aber du kannst einem Menschen Hoffnung geben.“**

Bald feiern wir das Osterfest. Mit unseren Familien und Gemeinschaften. Auch mit zahlreichen liturgischen Angeboten in unseren Kirchen und Se-

gensorten des Seelsorgeraums. Letztlich ist Ostern auch ein Fest der Freude und der Hoffnung. Möge es uns gelingen, diese Hoffnung auszusäen, damit sie anderen Menschen auch zuteilwerden kann. Das wäre ein großes, göttliches Ostergeschenk für uns alle.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Leserinnen und Lesern unseres Seelsorge-raumblattes ein friedliches und hoffnungsvolles Osterfest.

*Diakon Wolfgang Garber
im Namen des Führungsteams*

Übrigens: *„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.“*

Vaclav Havel



Unser Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubenhofner (Verwaltung), Claudiu Budău (Pfarrer)

Über Hoffnung nachdenken

Religionslehrerin Elisabeth Kormann fragt in der Mittelschule Premstätten zum Thema Hoffnung nach. Schülerinnen

nen, Schüler und Personal geben Antwort. Vielleicht finden Sie sich in einer der Aussagen wieder.



Viktoria Leskova
11 Jahre

Hoffnung bedeutet für mich, etwas immer und immer zu versuchen. Hoffnung heißt: Ich gebe nie auf!



David Posch
12 Jahre

Hoffnung bedeutet für mich, dass ich ganz fest an etwas glaube. Wenn man denkt, dass es wirklich passiert, dann ist das Hoffnung.



André Hribar
11 Jahre

Hoffnung bedeutet, dass man eine Chance hat und immer daran glauben soll.



Niklas Bliem
12 Jahre

Gutes tun und wissen, dass es etwas bewirkt – das ist für mich Hoffnung.



Livia Marie Major
14 Jahre

Die Menschheit lässt mich hoffen, weil es immer Menschen gibt, die sich für das Gute einsetzen. Hoffnung heißt für mich auch, positiv zu denken, denn dann kann es wieder besser werden.



Nadine Pferscher
38 Jahre

Das Wort Hoffnung erfüllt mein Herz mit Wärme - mit der Zuversicht, dass etwas Gutes kommt, sich verändert oder leichter wird. Sie ist wie ein sanfter Lichtstrahl in der Dunkelheit, der mir zeigt, dass es weitergeht, auch wenn ich den Weg noch nicht ganz sehe.



Nora Blattl
12 Jahre

Das Leben ist ein langer Weg, den jeder gehen muss. Jeder hat seinen eigenen Weg. Wenn in meinem Weg ein Hindernis liegt, frage ich mich, wie ich weiterkommen soll und möchte umkehren. Hilf mir, die Hindernisse zu überwinden und weiterzugehen.

Wenn sich mein Weg teilt und ich mich entscheiden muss, hilf mir, die richtige Entscheidung zu treffen und den richtigen Weg zu wählen.

Wenn ich stürze, hilf mir, wieder aufzustehen und weiterzugehen.

Guter Gott, ich möchte meinen Weg gehen, hilf mir dabei! Hoffnungsvolles Vertrauen!

Was bedeutet Hoffnung für Sie?

Haben Sie schon einmal über Hoffnung nachgedacht?

Das Jahr der Hoffnung lädt uns dazu ein, darüber nachzudenken. Mehr zum Jahr der Hoffnung auf Seite 9.

Spiri-Ecke: Guter Hoffnung sein!

Guter Hoffnung sein – eine wunderbare Umschreibung für das Werden und Wachsen des Kindes im Mutterleib. Diese Hoffnung wird geschenkt und kann nicht verdient oder erworben werden.

Ich habe meine ehemalige Schülerin und Religionslehrerkollegin Katharina Burkart gebeten, ein paar Gedankensplitter zu teilen, was es für sie heißt, „guter Hoffnung zu sein“!

Elisabeth Kormann

Guter Hoffnung zu sein bedeutet für mich ein wachsender Bauch und ein Herz voller Vorfreude.

Guter Hoffnung zu sein bedeutet für mich die zarten Bewegungen meines Kindes wahrzunehmen und meinem ungeborenen Kind so nahe zu sein, wie nie mehr danach.

Guter Hoffnung zu sein bedeutet für mich eine Prise Sorgen. Hoffentlich wird die Schwangerschaft gut verlaufen. Hoffentlich wird unser Kind gesund zur Welt kommen. Hoffentlich werde ich den Alltag als Mama mit zwei Kleinkindern gut meistern.

Guter Hoffnung zu sein bedeutet für mich gesegnet zu sein, denn unter meinem Herzen darf ich dein kleines, schlagendes Herz tragen!

Katharina Burkart

Liebe Katharina!

Gesegnet seien die Hoffnungstage im Mutterleib und weit darüber hinaus!

Elisabeth Kormann



Katharina Burkart – Ein Blick von „oben“ auf meine zwei Kinder.

Lyrik-Ecke: hoffnungsGebet

Hoffnungsgott, DU,
tief in meinem Inneren
hältst Du das Geheimnis wach,
dass es gut ist auf dieser Welt,
dass auch an den Tiefpunkten
des Lebens ein Licht wartet,
ein Hoffnungsfunke.

Hoffnungsgott, DU,
säe aus in unsere Herzen
das Vertrauen in Deine Gegenwart,
wenn wir selbst nichts mehr wissen,
selbst nichts mehr fühlen,
selbst nichts mehr tun können.

Hoffnungsgott, DU,
Leben in Fülle versprichst Du allen,
auch den Hoffnungsverlorenen.
Wo das Leben eingebrochen ist,
lass uns Hoffnung, Freude,
Stärke, Licht bringen,
damit die Zuversicht wächst.

Hoffnungsgott, DU,
nähre die zarte Pflanze Hoffnung,
wo Lebensgärten vertrocknet sind,
Du Quelle, Du Anfang und Ende!
Verwurzelt in Deinem göttlichen Grund,
lass uns wachsen, Dir entgegen!

Amen.

Marlies Pretenthaler-Heckel

Die Speisen im Osterkorb

Es gibt viele kulinarische Traditionen zu Ostern in Österreich. In vielen Bundesländern wird zu Ostern ein Kuchen in Lammform gegessen, da ursprünglich im Christentum das Lamm als Symbol Gottes gesehen wird.

Obwohl es in Österreich von Bundesland zu Bundesland Unterschiede bei den Zutaten der Osterjause gibt, ist eines ganz klar: Ohne Osterei gibt es keine Osterjause!

Nach der langen Fastenzeit dürfen natürlich auch das geselchte Osterfleisch und die Würstel nicht fehlen. Dazu wird meistens scharfer Kren gereicht.

In der Steiermark wird das Osterfleisch auf einem süßen Osterbrot mit Rosinen gegessen. In anderen Bundesländern, wie Burgenland und Teilen Niederösterreichs, lieber mit einem schwarzen Bauernbrot.

Tradition hat vor allem die **Osterspeisensegnung**. Die Menschen bringen ihre Weihkörbe mit den Oster Speisen zu Kapellen, Kreuzen oder in die Kirche und lassen diese segnen.

Das Osterbrot

ist Zeichen für ein verwandeltes Leben in Jesus Christus. Er ruft uns zum gemeinsamen Mahl zusammen, damit wir füreinander zur Stärkung werden.



Der Kren und die Kräuter

sind Sinnbild für die „Bitterkeit“ im Leben und für die Überwindung der Leiden.



Das Osterfleisch

symbolisiert das wahre Osterlamm, Jesus Christus, der den qualvollen Tod am Kreuz hingenommen hat. Dadurch hat er uns mit Gott verbunden und uns seinen Frieden geschenkt.



Das Ei

entwickelte sich im Christentum zum Symbol für die Auferstehung von Jesus Christus. Von außen wirkt es kalt und tot, doch aus seinem Inneren erwächst neues Leben. Wie das Küken die Schale durchbricht, so durchbricht Gott den Tod. Das Aufknacken der Eierschalen erinnert an das Aufbrechen des Felsengrabes Jesu Christi. Somit steht das Ei für das Grab in Jerusalem, aus dem Jesus Christus am dritten Tag von den Toten auferstand.



Segensgebet

Gott des Lebens, segne + alle unsere Osterspeisen und unsere Tischgemeinschaft. Segne uns mit Freude und Dankbarkeit, mit Zuversicht und Lebensfreude und führe uns alle zu deinem ewigen Ostermahl zusammen, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Fotos: flickr/Robert Glück, iStock.com/unpict, photocrew/stock.adobe.com, Michael Fürnschuß/Fleischerei Fürnschuß GmbH, Light Impression/stock.adobe.com

ANZEIGE

FEINES FLEISCHERHANDWERK
FÜRNSCHUB
SEIT 1908 IN DOBL

FLEISCHEREI • IMBISS
IN DOBL
03136 522 04
www.fuernschuss.or.at

**Mild gebeiztes
Ostergeselchtes
mit Buchenholz
geräuchert.
Köstliche
Osterkrainer.**

Hausgemachte Qualitätsprodukte nach alter, handwerklicher Tradition. Von Ihrem steirischen Fleischermeister. Seit 1908! Beim Fürnschub schneidest Du am besten ab.

Kerzenschein in allen Lebenslagen

Kerzen begleiten die Menschen auf allen wichtigen Stationen ihres Lebens.

Das bestätigt auch Birgit Pfeifer, Kerzenkünstlerin aus Wundschuh: „Es beginnt mit der Taufkerze, eine der wichtigsten Lichtgeberinnen, denn damit wird die Erstkommunionkerze angezündet.“ In ihrer Pfarre Wundschuh gestaltet sie zusammen mit den Kindern deren Erstkommunionkerzen, heuer zum Thema Regenbogen. „Ich suche das passende Motiv, das sie dann selbst mit Wachs umsetzen“, berichtet Pfeifer und fügt an: „Die Kinder sind immer mit Feuereifer dabei.“

Die nächste Lebensstation, bei der die Kerze eine bedeutende Rolle spielt, ist die Hochzeit. Die mögliche Formenvielfalt ist beeindruckend: Stumpen- und Ovalkerzen, in Herzform oder als Ringe gegossen, in allen Farben, breit, schmal, hoch, klein oder mit Teelichteinsatz. Birgit Pfeifer fällt dabei auf: „Vor allem den Bräuten sind die Formen und die Gestaltung ihrer Hochzeitskerzen ganz wichtig!“ Und noch etwas merkt sie an: „Es ist ganz selten, dass kein Spruch drauf ist.“

Zum runden Geburtstag (meistens erst ab 50) und zu Ehejubiläen werden oft Kerzen geschenkt beziehungsweise selbst gewünscht. Dann sind da

noch die Kerzen, die man Trauernden gibt, wenn ein nahestehender Angehöriger verstorben ist. „Immer öfters melden sich bei mir auch Menschen, die Kerzen für Sternenkinder suchen“, lässt die kreative Wundschuherin wissen.

Beim Bedrucken der Kerzen wendet sie eine Transfertechnik mit Seidenpapier an. „Viele Jahre habe ich vor allem im Internet nach der optimalen Technik gesucht, viel probiert und auch viel Lehrgeld bezahlt, aber nun beherrsche ich diese Technik sehr gut“, so Pfeifer. Auch ihre Motive, Sprüche und Zitate holt sie sich großteils aus dem Internet. Jede Kerze aus ihrer Meisterhand ist ein Unikat.

Karl Brodschneider



ANZEIGE

Begleitung ist Vertrauenssache...
Am Ende zählen das Service und der Preis.

**BESTATTUNG
HOLZAPFEL**

0680/1262465 | www.bestattung-holzapfel.at

Liturgikus



Warum wird in der Fastenzeit das „Halleluja“ nicht gesungen?

Die Fastenzeit ist die 40-tägige Vorbereitungszeit auf das größte Fest der Christenheit: Ostern. In der Fastenzeit werden die Gläubigen zur inneren Umkehr aufgefordert. Diese soll auch äußerlich sichtbar gemacht werden, beispielsweise durch die Bezeichnung mit dem Aschenkreuz am Aschermittwoch oder dem bewussten Verzicht auf etwas. Ebenso gibt es im Gottesdienstraum keine Blumen und die Altäre werden mit Fastentüchern verhüllt.

Auch die gottesdienstlichen Feiern werden in dieser Zeit ganz bewusst auf das Wesentliche reduziert – **sehen** sowie **hören**! Das Orgelspiel sieht von großen und pompösen Klängen ab und begleitet lediglich den Gesang. Vor dem Evangelium wird bewusst auf den „Halleluja-Ruf“ verzichtet und stattdessen ein Christus-Ruf verwendet. Erst in der Osternacht erklingt das Osterhalleluja – und dafür werden alle Register gezogen! Das feierliche Halleluja der Osternacht wird dreimal in unterschiedlichen Tonlagen angestimmt.

Das Halleluja begleitet die Gottesdienstgemeinde in der Osterzeit auf besondere Weise. Von der Osternacht an wird das Halleluja das ganze Jahr gesungen. Und in der Osterzeit wird der Gottesdienst auch mit ihm beschlossen: „Gehet hin in Frieden. **Halleluja, Halleluja.**“

Übrigens, das Wort „Halleluja“ ist die deutsche Verschriftlichung des hebräischen הללויה (halalūjah), ein liturgischer Freudengesang und bedeutet „lobet Gott“.

Markus Artinger



Noten zum feierlichen Osterhalleluja

Sakrale Kunst EBENHOFER GmbH

Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Erfolgreiches Neujahrskonzert für den Pfarrhof

Michael Fürnschlus

In der restlos ausverkauften Dobler Mehrzweckhalle begeisterte das Sinfonieorchester der Gustav-Mahler-Musikschule Klagenfurt uns am 4. Jänner mit einem fantastischen Neujahrskonzert. Das bunte Programm traf jeden Geschmack. Der Reinerlös kam der Renovierung des Pfarrhofs zugute.



Lannach

Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger

Lang-Petschauer

Mit viel Engagement und Freude haben 49 Sternsingerinnen und Sternsinger in 13 verschiedenen Gruppen an zwei Tagen in der Pfarre Lannach Spenden für die Armen in der Welt gesammelt und den Segen nach Hause gebracht.

Waltraud Högler



Lieboch

Weltgruppe Lieboch hilft

YEN

Zu Beginn der Fastenzeit veranstaltete die Weltgruppe Lieboch wie jedes Jahr den Suppenonntag, um mit dem eingenommenen Geld Projekte in Kenia zu unterstützen. Zum Beispiel wurde bisher die Schulbildung von Mädchen oder die Pflanzung von Bäumen gefördert (www.weltgruppe-lieboch.at).



Premstätten

20 Jahre Norbert Glaser

Ernst Pock

Am Dreikönigstag dankte die Pfarre Premstätten ihrem Vikar Norbert Glaser für 20 Jahre spirituelle Orientierung und Begleitung. Er führt, wie einst der Stern die drei Weisen, zum Wesentlichen unseres Glaubens – behutsam, respektvoll, einladend. Vergelt's Gott.

Ernst Pock



Tobelbad

Sternsingertreffen - Ein Foto mit dem Bischof

Margret Hofmann

Das Foto mit Bischof Wilhelm haben sich die Königinnen und Könige fürs Pfarrblatt gewünscht. Sie haben die Sternsinger der Pfarre Tobelbad beim Dank- und Abschlussgottesdienst in der Sulmtalhalle in Pistorf vertreten.

Margret Hofmann



Wundschuh

Passionskrippe in der Pfarrkirche Wundschuh

Franz Traby

Seit Aschermittwoch und bis zum Kleinen Ostersonntag steht auch heuer wieder die Passionskrippe in der Pfarrkirche Wundschuh. Sie lädt ein, die Zeit vom Einzug in Jerusalem, über das Letzte Abendmahl und den Kreuzweg bis hin zur Auferstehung Jesu zu betrachten.

Franz Traby



Nachrichten aus der Pfarre Tobelbad

Eine Tradition ist im Entstehen

Wie es in der Weiheurkunde der Pfarre steht, soll zwischen den Festen des Hl. Veit und des Hl. Johannes des Täufers ein Jahrestag stattfinden. Das Begegnungsfest, das voriges Jahr zu diesem Termin erstmalig stattfand und zur Tradition werden kann, soll die enge Verbundenheit zwischen Pfarre, Rehaklinik, Institutionen, Vereinen, Gremien, Gruppen und Kirchorten aufzeigen, um so ALLEN Zeit und Platz für Begegnungen zu schenken. In der Hl. Messe wird dieser Verbundenheit in der Liturgie Rechnung getragen, um heuer besonders den ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für ihren Dienst zu danken. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle in das BEGEGNUNGSZentrum eingeladen, um beim Empfang diese gemeinschaftliche Verbundenheit fortzusetzen.

EINLADUNG



Pfarrer Claudiu Budău und das
Pastorale Pfarsteam laden alle
Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen
und die Pfarrgemeinde zum
BEGEGNUNGSFEST
SONNTAG 15. Juni 2025
Beginn 10:00 Uhr Hl. Messe
anschließend EMPFANG
im BEGEGNUNGSZentrum



Ehrlich gesagt:

Vom Pastoraltheologen Paul Zulehner stammt der Satz: „Ob ich in den Himmel komme, entscheidet Gott, aber ich kann vieles tun, damit der Himmel ein Stück auf die Erde kommt.“
Zu dem, was ich tun kann, damit der Himmel auf die Erde kommt fallen mir – ehrlich gesagt – sofort mehr Verhaltensweisen ein, die ich nicht mehr tun sollte: Über andere schlecht denken oder reden, andere beurteilen und dabei verurteilen, Leute ausrichten. Meckern. Wie oft tun wir das und rechtfertigen uns damit, dass wir ja nur die Wahrheit sagen. Maulen und Schimpfen tun ja die anderen. Wenn wir aber vor der eigenen Haustür kehren, kommt noch anderes zu Tage. Tratsch und Lästerei klingen zwar harmlos, führen aber trotzdem zu Verletzungen. „Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg´ auch keinem anderen zu.“ Dieses Sprichwort dient schon eher als Richtschnur, die zu einem besseren Miteinander führen könnte. Wenn wir dann auch noch alle Gelegenheiten nützen, um einander Gutes sagen, zum Ausdruck bringen, was wir aneinander schätzen, uns in Toleranz, Akzeptanz und Demut üben, dann haben wir vielleicht ein Stück Himmel auf die Erde geholt. Für uns selbst, aber vor allem für unsere Nächsten.

Margret Hofmann

Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar

15 Gruppen waren an 2 Tagen unterwegs um den rund 1500 Bewohner:innen des Pfarrgebiets den Segen für das neue Jahr zu bringen. Manche Königinnen und Könige waren einmal, manche an beiden Tagen unterwegs. Immer konnten sie sich in der Volksschule stärken, die zu diesem Zweck Küche, Aufenthaltsraum, Turnsaal und Toiletten geöffnet hielt. Magdalena Schwarz danken wir für die Reinigung danach. Die 31 Kinder mit ihren



Unsere Kinder halten die Erde in Händen

10 Begleiter:innen konnten **6.733,36 €** an Spenden sammeln. Der Betrag unterstützt diesmal Mädchen und junge Frauen in Nepal. Vertreterinnen aus dieser Region waren zum Auftakt der Sternsingeraktion in der Steiermark und haben an einem Nachmittag in Lieboch berichtet, wie nachhaltig die Spendengelder der letzten Jahre eingesetzt wurden.

Neben dem Sternsinger-Gottesdienst in der Pfarrkirche war eine Abordnung

auch beim Dank- und Abschlussgottesdienst in der Sulmtalhalle in Pistorf. Bischof Wilhelm dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Mit dem Erdball in den Händen verdeutlichte er die Verantwortung, die wir alle für unsere Welt haben.

„ERD GE-SCHICHTEN“

Mit diesem Titel präsentiert Maria Harg ab Sonntag, dem 27. April 2025, ihre Bilder im BEGEGNUNGSzentrum.



Hier stellt sie sich vor:

- Geboren 1957 in St. Pongratzen bei Eibiswald
- Verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen
- Dipl. Pädagogin (kath. Religion) em.
- Lebens- und Sozialberaterin

Die Freude am Gestalten und Malen zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. In meiner Malerei bin ich Autodidaktin. Von unterschiedlichen Künstler:innen habe ich interessante Techniken der Malerei kennengelernt, welche mein Gestalten bereichert haben.

Meine Bilder spiegeln einen vielfältigen und intensiven Prozess wider – im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit Form und Licht. Seit 1998 Ausstellungen in Graz und in der Steiermark.

Maria Harg



Heilige Gefäße

Aufmerksamen Kirchenbesucher:innen ist es sicher schon aufgefallen. Es gibt neue liturgische Geräte für die Feier des Abendmahls. Messkännchen, Hostienschale und Kelch sind aus Ton gefertigt und mit einer kostbaren Glasur versehen. Sie wurden von Maria Strohmaier, einer Keramikünstlerin aus Lannach, hergestellt.

Schöne Messgefäße
in unserer Kirche

Pfarrblattausträgerinnen und Pfarrblattausträger vor den Vorhang!



Margret Hofmann übergibt einen Weihnachtsstern als Dankeschön

1100 Pfarrblätter werden bei der Druckerei bestellt um alle Haushalte, Kindergarten, Schule, Kirche, Arzt und Reha-Klinik zu versorgen. Alle unsere Pfarrblätter werden persönlich ausgetragen. Stellvertretend für die 31 Zusteller:innen bedankt sich das Team Öffentlichkeitsarbeit diesmal bei Christine Hiden und ihrem Mann, die diesen Dienst schon seit vielen Jahren gemacht und ihn im Vorjahr zu Weihnachten zurückgelegt haben. Frau Hiden hat in der Karl-Hohl-Straße viermal jährlich 64 Pfarrblätter verteilt. Vergelt's Gott für diesen Dienst. Zum Glück gibt es schon Ersatz. Auch in der neuen Siedlung am Freisingerweg ist die Zustellung durch Nachbarn gesichert. Danke dafür.

Die Gebiete, die einzelne Personen übernommen haben, sind unterschiedlich groß und bewegen sich zwischen 9 und 125 Haushalten. Sicher wissen Sie, wer Ihnen das Pfarrblatt bringt und Sie mit Informationen der Pfarre versorgt. Nutzen Sie Gelegenheiten für ein Dankeschön.



Pfarrblätter auf dem Weg

Besondere Termine

Palmsonntag, 13. April 2025
10:00 Uhr Palmweihe
am Pfarrplatz

Speisensegnungen
Karsamstag, 19. April 2025
09:30 Uhr Jandlkapelle
10:30 Uhr Haselsdorfberg
11:00 Uhr Badegg
11:30 Uhr Haselsdorf
13:00 Uhr Pfarrkirche
NEUE UHRZEIT!

Donnerstag, 1. Mai 2025
15:00 Uhr Hl. Messe in der
Jandlkapelle am Pfalzberg

Jeden Sonntag im Mai
19:00 Uhr Maiandacht beim Bildstock Kreuzkogel in Haselsdorf
Nur bei Schönwetter!

Festakt für Monsignore
Dr. Erich Linhardt
Samstag, 14. Juni 2025
18:00 Uhr, BEGEGNUNGSzentrum

Begegnungsfest
Sonntag, 15. Juni 2025
10:00 Uhr Hl. Messe
anschließend Empfang im
BEGEGNUNGSzentrum

Chronik

Verstorbene

Christian Wirth, 47 Jahre
Maria De Crinis, 87 Jahre

Wallfahrt des Seelsorgeraums und der Pfarre Tobelbad nach MARIAZELL

Freitag, 22. August 2025
Abfahrt: vom Parkplatz
der FF Tobelbad
Anmeldungen und nähere
Informationen bei Veronika
Schriebl 0664/1505975

VORANKÜNDIGUNG

Fahrt nach Klöch
Backhendlstation PALZ
Samstag, 4. Oktober 2025

Ein Herz für Frauen

Der Seelsorgeraum Kaiserwald und die Gemeinde Wundschuh veranstalteten am 8. März 2025, am Weltfrauentag, ein Benefizkonzert für die Steirische Frauen- und Brustkrebshilfe.

Unter dem Motto „Ein Herz für Frauen“ engagierten sich Frauen aus allen sechs Pfarren und darüber hinaus vor, hinter und auf der Konzertbüh-

ne. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Ladies-Band Herzbergwerk. Die zwölf Frauen aus St. Martin im Sulmtal und Umgebung verzauberten ihr Publikum mit beschwingten Liedern und Klassikern der letzten Jahrzehnte.

Die Benefizveranstaltung war die erste Charity-Kooperation am Welt-

frauentag zwischen einem Seelsorgeraum der katholischen Kirche und einer politischen Gemeinde in der Steiermark. Ein Dank gilt allen, die diesen Benefizabend ermöglicht haben.

Bei der Veranstaltung konnten stolze 6000,- € der Steirischen Frauen- und Brustkrebshilfe übergeben werden.

Anja Asel

Laternenwanderung im Kaiserwald

Am 20. Dezember 2024 trafen sich am Bahnhof Premstätten rund 50 Wanderinnen und Wanderer, um gemeinsam zur Pfarrkirche Tobelbad zu gehen.

Die Wanderung durch den Wald gestalteten die Verantwortlichen Martina Laubreiter, Konrad Guggi und Ines Kvar mit Impulstexten zu den Themen Achtsamkeit, Engagement und Verantwortung in der Natur.

Beim BEGEGNUNGSzentrum Tobelbad gab es für die Gruppe Kekse, Glühwein und Tee. Danach folgte eine kurze Andacht, begleitet von einer Bläsergruppe, als Einstimmung auf Weihnachten. Im Anschluss ging es zurück zum Ausgangspunkt.

Ein Dankeschön gilt allen, die diese Laternenwanderung organisiert und ermöglicht haben!

Ines Kvar



Michael Fürnschub

Die Laternen erhellten die Nacht.

Nächste Wanderung: 30.3., siehe S. 13

Vortrag zum Thema „Tod und Trauer“

Die Referentinnen Simone Lamb und Ines Kvar sprachen bei einem bewegenden Vortrag zum Thema „Tod und Trauer“ am 6. Februar 2025 in der Privaten Mittelschule Dobl.

Sie brachten den Zuhörenden die sensiblen und einfühlsamen Bereiche Tod, Trauer, Trauerphasen und Trauerbewältigung näher.

Die Veranstaltung wurde von den Anwesenden als sehr bereichernd und trostspendend empfunden. Viele nahmen wertvolle Impulse mit, um mit ihrer eigenen Trauer oder der Trauer im persönlichen Umfeld besser umgehen zu können.

Ines Kvar

Einladung zur Trauergruppe

Du möchtest deiner persönlichen Trauer Raum und Zeit geben? Dann fühl dich eingeladen, an einem der nächsten Termine unserer Trauergruppe teilzunehmen: 24. 4., 15. 5. und 26. 6., jeweils von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Kinderkrippe Lieboch, Dorfstraße 9, 8501 Lieboch.

ANZEIGE



**BESTATTUNG
WOLF**



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 03135 / 54 666

Kalsdorf
Patrick Trummer
T: 03135 / 54 666

Lieboch
Rosina Planner
T: 0664 / 45 26 526

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSc
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

www.bestattung-wolf.com

Unsere Reise nach Rom im Heiligen Jahr



Aus besonderem Anlass des Heiligen Jahres, welches alle 25 Jahre ausgerufen wird, veranstaltete der Seelsorgeraum im Februar eine Pilgerreise nach Rom. Erfreulicherweise nahmen insgesamt 45 Personen aus allen sechs Pfarren an dieser besonderen Reise teil.

Was ist nun das Besondere am Heiligen Jahr: In den vier Hauptkirchen Roms (Petersdom, Sankt Paul vor den Mauern, Santa Maria Maggiore, Lateranbasilika) sind die sogenannten Heiligen Pforten geöffnet, welche die Reisegruppe besuchte. Gläubige beschreiten diese Pforten, um sich mit Gott zu versöhnen und erhoffen dadurch eine besondere Gnade.

Unsere Zeit in der Ewigen Stadt

Bei strahlendem Frühlingswetter erlebten wir ohne große Menschenmassen ein dennoch gut besuchtes Rom. Während unseres Besuches begann auch der Krankenhausaufenthalt von Papst Franziskus, sodass die Audienz am Mittwoch leider ausfallen musste. Trotzdem wurde diese Reise für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für die meisten unserer Gruppe war es der erste Besuch in der Ewigen Stadt. Die

Sehenswürdigkeiten wie Spanische Treppe, Trevibrunnen und Pantheon durften am Programm nicht fehlen, ebenso der Besuch in den Katakomben. Dazwischen blieb natürlich noch Zeit für Eis, Cappuccino, Pizza und ein Sonnenbad an einem der besonderen römischen Plätze. Ganz in der Nähe des Petersplatzes befand sich auch unser kirchliches Pilgerhaus, in dem wir nächtigten. In der Früh feierten wir in der Kapelle des Pilgerhauses das Morgenlob zum Thema des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“. Am Abend konnten wir mit anderen steirischen Pilgern noch gemütlich beisammen sitzen und ein Glas Wein genießen.

Am letzten Tag unserer fünftägigen Pilgerfahrt feierten wir mit dem in Rom stationierten steirischen Priester Paul Markowitsch an der Grotte des heiligen Petrus eine Heilige Messe. Danach gab er uns in seiner Rolle als Staatssekretär des Papstes besondere Einblicke in seine tägliche Arbeit.

Mit vielen schönen und berührenden Eindrücken kehrten wir wieder alle gut und voller Hoffnung in unsere Heimat zurück.

Diakon Wolfgang Garber



Anrufen

Es ist ein guter Gang durch das Jahr, die Tage unter den Schutz eines besonderen Menschen zu stellen, welcher auch Vorbild für das eigene Leben sein kann. So entstanden die „Namenstage“.



Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro auf Shutterstock.com

Heiliger Patrick von Irland Gedenktag: 17. März

Er ist Apostel Irlands – ein Hoffnungsträger! Sein Fest wird in Irland hoch gefeiert. Ein Kleeblatt ist sein Attribut und zugleich das Nationalzeichen Irlands. Grün ist die Farbe der Hoffnung! Patrick kam um das Jahr 385 in Westengland zur Welt, wurde als Kind von irischen Piraten nach Irland verschleppt, wo er als Sklave arbeiten musste. Es gelang ihm die Flucht, er lebte als Mönch in Mittelfrankreich, kehrte aber als Missionar nach Irland zurück, wo ihn Papst Cölestin zum Bischof ernannte. Er organisierte die Kirche der Insel und schloss sie an die übrige christliche Welt an.



satoriarthwofko/stock.adobe.com

Heiliger Antonius von Padua Gedenktag: 13. Juni

Antonius lebte und wirkte am Beginn des 13. Jahrhunderts in Oberitalien in der Gegend um Rimini und Mailand. Sein Grabmal ist eines der meist besuchten Heiligtümer Italiens, es ereigneten sich viele Wunder. Antonius war ein begnadeter Prediger, der die Herzen der Menschen öffnete. Franz von Assisi ernannte ihn zum ersten Lehrer der Theologie und zum Lehrmeister der Franziskaner. Er ist Patron der Brautleute, Ehepaare und Familien, Schutzheiliger der Bäcker und Bergleute und hilft, verlorene Gegenstände wiederzufinden. Antonia bittet: „Hilf mir einen Mann finden!“



Michael Fürnschuß

Christine Heckel



ALU//HOFSTÄTTER
Design und Qualität in Präzision

**Anfertigung
nach Maß in
unseren
hauseigenen
Werkstätten**

Geländer // Zäune // Tore // Garagentore // Carports // Überdachungen
Fenster // Türen // Sommer- & Wintergärten // Beschattungssysteme

Tel. 03338 511 31
www.alu-hofstaetter.at

Standorte in Ihrer Nähe:
Rohrbach/L. // Wr. Neustadt // Wien
Oberwart // Fürstenfeld // Gleisdorf
Mürztal // Klagenfurt

Der neue Citroën C4

Jetzt bei uns probefahren!

seit 1967

EDELSBRUNNER
Autohaus & Kfz-Werkstätte



**IHRE
WERKSTÄTTE
FÜR PEUGEOT
& CITROËN**

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

„Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“

Auch die Pfarren des Seelsorgeraums Kaiserwald beteiligen sich auf unterschiedliche Weise bei der Caritas Haussammlung. Dabei wird für Menschen in der Steiermark, die in Not oder eine Krise geraten sind, gesammelt. Ihre Spende zur Caritas Haussammlung ermöglicht:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not
- Warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl
- Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- Viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark

Ein herzlicher Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark

Spendenkonto:

IBAN AT08 2081 5000 0169 1187

Verwendungszweck:

Haussammlung 2025

Caritas
Diözese Graz-Seckau

Unser SR-Blatt kommt gut an Die Ergebnisse der Umfrage

Liebe Leserinnen und Leser unseres Magazins „Grüß Gott im Seelsorge-raum Kaiserwald“! In der Herbstausgabe haben wir um Ihre Meinung gebeten. Die Ergebnisse liegen nun vor.

70 Antworten sind bei uns eingelangt, davon 41 von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das durchschnittliche Alter lag bei 60,5 Jahren. Es nahmen etwa doppelt so viele Frauen wie Männer daran teil. Ein Fünftel füllte die Umfrage in Papierform, die anderen online aus.

Ein Ziel der Umfrage war herauszufinden, welche Inhalte gelesen werden. **In Schulnoten, auf einer Skala von 1 bis 5, schnitten alle Bereiche sehr positiv ab, durchschnittlich zwischen 1,3 und 2,5.** Angeführt wird die Liste vom Pfarrteil und den Blitzlichtern.

Bei den offenen Fragen erhielt die Redaktion neben Lob auch einige Ideen für die Weiterentwicklung unseres

Seelsorgeraumblattes. Sollten Sie noch Anregungen haben, melden Sie sich gerne bei Anja Asel unter anja.asel@graz-seckau.at oder 0676 8742-6875.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Umfrage teilgenommen haben.

*Michael Fürnschuß und Anja Asel
für die Redaktion*

Bereich	Ø Note
Aus der Pfarre	1,3
Blitzlichter	1,5
Veranstaltungseinladungen	1,6
Berichte	1,6
Gottesdiensttermine	1,7
Wort zum Thema	1,9
Wort des Führungsteams	2,0
Kolumnen	2,2
Familienseite	2,3
Spiri-Ecke	2,5
Lyrik-Ecke	2,5

Unsere Rubriken werden gerne gelesen.

Öko? Logisch!



Martina Anger

Roots and Shoots

„Wurzeln sprießen überall unter der Erde und formen einen festen Boden. Pflanzensprosslinge scheinen sehr zart, aber um Licht zu erreichen, können sie Mauern durchbrechen. Stellt Euch vor, dass diese Mauern all unsere Probleme darstellen, die wir unserem Planeten auferlegen. Hunderte und Tausende junger Wurzeln und Sprosslinge auf der gesamten Welt können diese Mauern durchbrechen, um unsere Welt zu verbessern.“

Ein Zitat und gleichzeitig eine Beschreibung der weltweiten Projektreihe „Roots & Shoots“ ausgehend vom Jane Goodall-Institut. Bei „Roots & Shoots“ werden Menschen, Tiere und die Umwelt gleichermaßen berücksichtigt.

In der Schöpfungsgeschichte heißt es: „Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf der Erde.“ Das Wort **herrschen** kann jedoch irreführend sein. Das hebräische Wort v'yirdu bezeichnet „die weise und achtungsvolle Fürsorge“ eines Königs für seine Untertanen. So sollte uns, der Spezies Mensch, klar sein, dass wir Demut statt Überlegenheit praktizieren. Wie viel wir damit erreichen können, zeigt Jane Goodall selbst. Eine Frau mit Vorbildwirkung in einer ruhigen und wertschätzend Art und großem Gottvertrauen.

Martina Anger

Abschied im Sekretariat

Liebe Seelsorgeraumgemeinschaft!

Leider hat uns unsere Pfarrsekretärin Christine Singer nach kurzen fünf Monaten im Sekretariat wieder verlassen. Christines Gehen hat persönliche Gründe, sie bedankt sich für das Verständnis und die schöne gemeinsame Zeit. Wir haben ihr fröhliches und freundliches Wesen sehr geschätzt und ihre Arbeitskraft wird vom verbleiben-

den Team vermisst, wir bedauern den Abschied.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Christine bedanken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute! Die wieder vakante Stelle ist schon ausgeschrieben und wir hoffen auf eine baldige Neubesetzung.

*Birgit Haubenhofer
im Namen des Führungsteams*



Frauentreff in Lieboch

Termin: jeden 1. Dienstag im Monat

Uhrzeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Kindergarten Lieboch,
Dorfstraße 9

Angebote: 1. 4. Kräuter, 6. 5. Tanzen,
3. 6. Rein in den Sommer

Anmeldung unter 0676 8742-9039.

Seelsorgeraum- Wallfahrt nach Mariazell



Termin: Freitag, 22. August 2025

Programm: 10 Uhr Heilige Messe mit Vikar Gerhard Hatzmann und den Fußwallfahrern, Mittagessen

Nachmittagsprogramm: Besichtigung optional möglich

Weitere Informationen ab Ostern im Aushang und auf der Homepage.

Anmeldung: Mit Besichtigung bei Familie Stampfer unter 03135 535 34, ohne Besichtigung bei Veronika Schriebl unter 0664 150 59 75.



Motorradwallfahrt nach Mariazell

Termin: Pfingstsonntag, 7. Juni

Treffpunkt: 8:00 Uhr

Programm: Mittagessen, Gottesdienst und Segnung der Motorräder in Mariazell

Ende: ca. 14:30 Uhr

Weitere Informationen ab April bei Diakon Wolfgang Garber und auf unserer Homepage.

Trauercafé

Wir möchten Betroffene ansprechen.

Termine: jeweils dienstags

1. 4., 6. 5., 3. 6., 8. 7., 5. 8., 2. 9.

Uhrzeit: 16:00 Uhr

Ort: Pfarrhof Wundschuh

Infos bei Maria Kainz und Anneliese Kickmaier unter 0676 8742-8639.



Zeitfenster

Innehalten und Aufatmen am Freitagabend.

Termine: jeden ersten

Freitag im Monat:

4. 4., 2. 5., 6. 6., 4. 7.

Uhrzeit: 19:00 bis 19:30 Uhr

Ort: Pfarrkirche Lannach

Logo der Firmungen, eine weiße Taube, die aus einem Feuerflammen-Symbol aufsteigt.

Firmungen
in der Steinhalle Lannach
mit Vikar Gerhard Hatzmann

Sa., 31. Mai 2025

- 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 11:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

So., 1. Juni 2025

- 10:00 Uhr Heilige Messe

Vigilfeier: Fr., 30. Mai um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Wundschuh

Feiern Sie gerne mit!

nexopic studio / Shutterstock.com

ANZEIGE





Spirituelle Frühlingswanderung im Kaiserwald

Termin: Sonntag, 30. März 2025

Uhrzeit: 15:00 bis 18:30 Uhr

Weg: Vom Parkplatz der Wundschuher Teiche zum Waldteufelkreuz und re-tour (ca. 90 Minuten Gehzeit)

Mitzubringen: Outdoorkleidung und feste Schuhe

Programm: Austausch mit Wald-, Wild- und Naturschutzexpert:innen, Waldandacht und kleine Stärkung

Anmeldung: Nicht erforderlich

Rückblick siehe Seite 8



Wandern und austauschen am Ostermontag

Termin: Montag, 21. April 2025

Start: 8:00 Uhr Pfarrkirche Lieboch

Ziel: Kaiserwald-Kapelle

Möglichkeiten dazuzustoßen: Kreuzstraße Lieboch, Parkplatz beim Kaufhaus in Dobl/Unterberg etc.

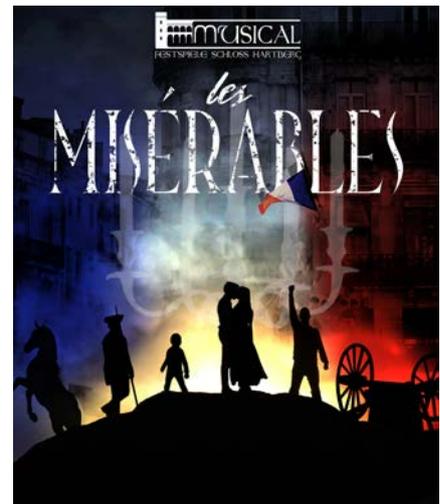
Programm: 11:00 Uhr Gottesdienst und Agape

Mitzubringen: Feste Schuhe, Verpflegung

Anmeldung: Nicht erforderlich

Weitere Infos bei Wolfgang

Dallago unter 0664 344 2080



Musical Les Misérables im Schloss Hartberg

Termin: Samstag, 19. Juli 2025

Abfahrt: 18:00 Uhr in Dobl

Vorstellungsbeginn: 20:00 Uhr

Kosten: Bus und Eintritt 50,- €

Anmeldung: bei Sr. Maria Leopold

unter 0676 8742-6039 oder

sr.maria.leopold@graz-seckau.at

ANZEIGEN



Pure Unabhängigkeit! Mit Rudi's mobiler Küche.

- Rasch aufgestellt, Ihr Event kann störungsfrei beginnen*
- Hohe Flexibilität, passt in jeden Garten*
- Nur normale Steckdose und ein Garten-Wasseranschluß notwendig*
- Leistungsstarke Profi Kochgeräte, mehr als 100 Gäste können zeitgleich essen*
- Umfassende Beratung und wenn gewünscht, ein Koch. Damit Sie ihre wertvolle Zeit mit ihren Gästen verbringen können.*



0664 200 1833

www.leihkueche.at

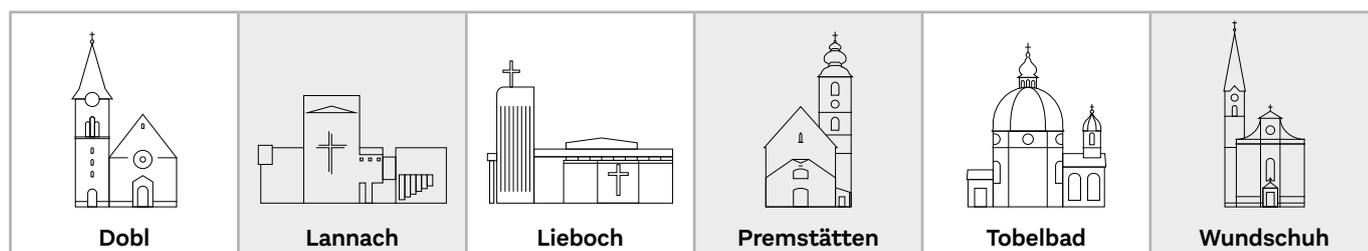


DOKTERBAUER
BAUM-SERVICE
Baumabtragung und Baumpflege

- **Baumabtragung und Fällung**
- **Baumpflege und Erhaltung**
- **Forstarbeiten**

8144 Haselsdorf-Tobelbad
Tel: 0664 / 42 53 890
firma.dokterbauer@aon.at

Sonntagsgottesdienste



So., 30. März 2025						4. Fastensonntag (Laetare)					
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So., 06. April 2025						5. Fastensonntag					
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe
So., 13. April 2025						Palmsonntag					
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe 🏠*	08:30	Hl. Messe *	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.
So., 20. April 2025						Ostersonntag					
05:00	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	09:00	Hl. Messe	05:00	Hl. Messe	09:00	WGF m. K.	09:00	Hl. Messe
So., 27. April 2025						2. Sonntag der Osterzeit, Sonntag der Barmherzigkeit					
10:00	Hl. Messe	10:00	Erstkomm.	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So., 04. Mai 2025						3. Sonntag der Osterzeit					
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So., 11. Mai 2025						4. Sonntag der Osterzeit					
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF *	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 18. Mai 2025						5. Sonntag der Osterzeit					
09:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So., 25. Mai 2025						6. Sonntag der Osterzeit					
10:00	Erstkomm.	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So., 01. Juni 2025						7. Sonntag der Osterzeit					
08:30	Hl. Messe	10:00	Firmung 🏠	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 08. Juni 2025						Pfingsten					
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF m. K.	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	09:15	Hl. Messe 🏠
So., 15. Juni 2025						Dreifaltigkeitssonntag					
10:00	WGF 🏠	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So., 22. Juni 2025						12. Sonntag im Jahreskreis					
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So., 29. Juni 2025						Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel					
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF *	08:30	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe *
So., 06. Juli 2025						14. Sonntag im Jahreskreis					
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • *: Familiengottesdienst •
WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Feier der Karwoche



finden in allen Pfarren beim Sonntagsgottesdienst am **13. April 2025** (siehe Seite 14) statt und zusätzlich:

Werndorf	Do., 10. 4.	17:00 Uhr
Kaiserwald-K.	Sa., 12. 4.	11:00 Uhr
Zettling-Park	Sa., 12. 4.	14:30 Uhr
Dietersdorf	Sa., 12. 4.	16:00 Uhr



Donnerstag, 17. April 2025

19:00 Uhr Hl. Messe Lannach
gemeinsam für den Seelsorgeraum



Freitag, 18. April 2025

Lannach	15:00 Uhr	m. Dobl
Lieboch	15:00 Uhr	m. Tobelbad
Premstätten	19:00 Uhr	WGF
Wundschuh	19:00 Uhr	WGF

Kinderkreuzweg

Wundschuh	15:00 Uhr
Lieboch	16:30 Uhr



finden am Karsamstag, 19. April 2025, an verschiedenen Orten statt. Termine sind im Pfarrteil ersichtlich.

Der **ORF** überträgt um 13:12 Uhr eine Osterspeisensegnung mit **Bischof Wilhelm Krautwaschl** aus der Pfarre Premstätten.



Samstag, 19. April 2025

Lannach	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	20:30 Uhr	WGF m. K.*
Tobelbad	20:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	20:00 Uhr	WGF m. K.*

Sonntag, 20. April 2025

Dobl	05:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	05:00 Uhr	Hl. Messe



Sonntag, 20. April 2025

Lannach	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Lieboch	09:00 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	09:00 Uhr	WGF m. K.*
Wundschuh	09:00 Uhr	Hl. Messe



Montag, 21. April 2025

Dobl	10:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe
Werndorf	10:00 Uhr	Hl. Messe

* Diese Wort-Gottes-Feiern werden mit Kommunionsspendung gefeiert.

Bilder: flickr/Tobias Bosina, Michael Fürnschuß, flickr/Robert Glück, Franz Trabny

Meditationsabend

Sr. Maria Leopold gestaltet am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr einen Meditationsabend in der Schlosskapelle Dobl: 7. 4., 5. 5., 2. 6.

Ökumenischer GD

Lieboch Sa., 17. 05. 19:00 Uhr

Gottesdienste an Werktagen

Dienstag

18:00 Uhr	Lieboch
19:00 Uhr	Premstätten

Mittwoch

19:00 Uhr	Lannach ¹
-----------	----------------------

Donnerstag

19:00 Uhr	Wundschuh ¹
-----------	------------------------

Freitag

18:00 Uhr	Dobl ¹
-----------	-------------------

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf sr-kaiserwald.at

Infos zu den Gottesdiensten in den Pflegeeinrichtungen entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem Aushang.

Vorabend-GD

Samstag

18:00 Uhr	La., Prem. od. Wund. ²
19:00 Uhr	Lieboch

² Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

Besondere Tage

Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Lieboch	09:00 Uhr	Erstkomm.
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	08:30 Uhr	Hl. Messe

Pfingstmontag, 9. Juni 2025

Lannach	08:30 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	10:00 Uhr	Hl. Messe

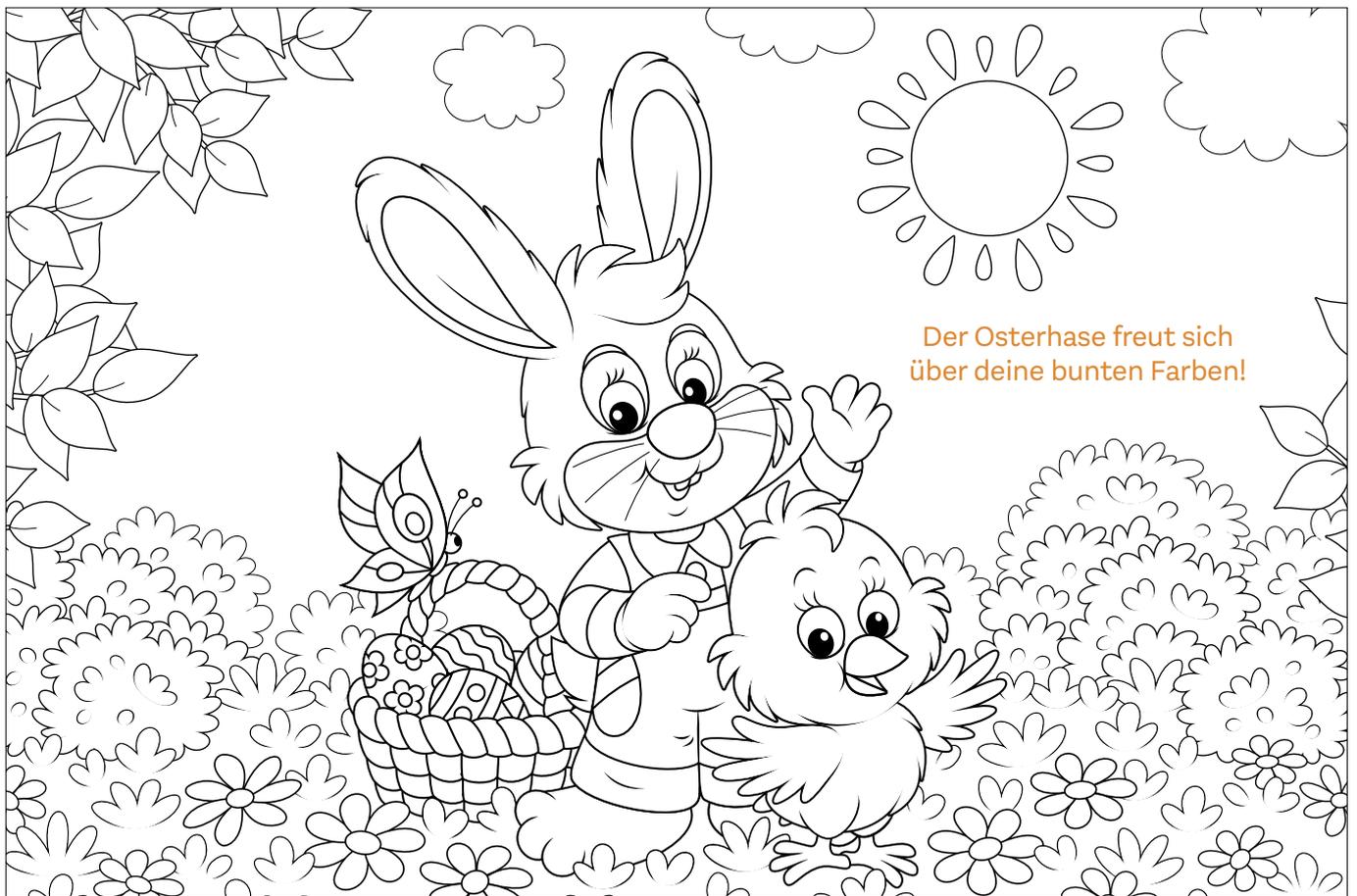
Fronleichnam, 19. Juni 2025

Heilige Messe mit anschließender Prozession; zwei Pfarren gemeinsam.

Dobl	09:00 Uhr	m. Lannach
Lieboch	09:00 Uhr	m. Tobelbad
Wundschuh	09:00 Uhr	m. Premst.

Pfarrfeste, Kapellenfeste

Lieboch	Do., 29. 5.	09:00 Uhr
Dietersdorf	So., 4. 5.	11:00 Uhr
Premstätten	So., 29. 6.	09:00 Uhr



Der Osterhase freut sich
über deine bunten Farben!

iStock.com/AlexBannykh

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 61207 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



absolutimages/stock.adobe.com

Kontakt und Öffnungszeiten

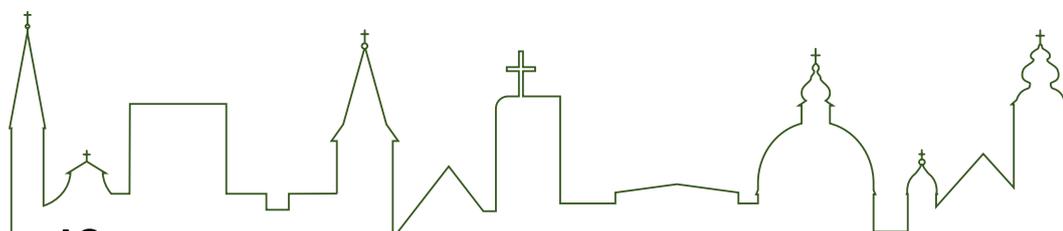
Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



16 Familienseite | Kontakt

Du findest uns als
„Seelsorgeraum
Kaiserwald“ auch auf

